



AFT interaktiv Gbr
Akademie für Tierphysiotherapie HR
Ute Dittmayer & Sabine Bruns
Büro: Fehrenbruch 7, 27446 Anderlingen,
Tel.: 04762 184 587
www.deutsche-tierphysiotherapeuten.de
www.physio-riding.de



PHYSIO-RIDING®

PATIENTENINFORMATION

Kontraindikationen und relative Kontraindikationen

Liegen bei einem Tier folgende Erkrankungen vor, darf die tierphysiotherapeutische Behandlung nur nach Absprache mit dem Tierarzt durchgeführt werden

Eine Behandlung zum falschen Zeitpunkt und/oder zur falschen Erkrankung kann dem Tier sehr schaden oder sogar für dessen Tod mitverantwortlich sein.

Die Kontraindikationen und relativen Kontraindikationen der Massage:

Akute Sehnenrisse oder -anrisse, akute Muskelrisse oder -anrisse, Bursitis (Schleimbeutelentzündung), Muskel- oder Sehnenverknöcherungen, Myositis (Muskelentzündung), Tendinitis (Sehnenentzündung), nicht gefestigte Knochenbrüche, Osteoporose, akute Distorsion, akute Luxation, akute und chronische Herzinsuffizienzen, Venenentzündungen, Thrombosen, Gefäßverschluss, Pneumonie (Lungenentzündung), -Lymphknotenschwellungen, Lymphödeme, generalisierte Hauterkrankungen (besonders entzündliche Veränderungen der Haut), Pilzkrankungen, Ekzeme und Fisteln, akute Verletzungen (Abschürfungen, Schnittverletzungen, Quetschungen), posttraumatische Ödeme (Schwellungen), Blutungen und Blutungsgefahr, akuter Bluterguss, Erfrierungen, Lipom (gutartige Fettgeschwulst im Bindegewebe), akute Nierenentzündung, Massage der Abdominalregion bei Trächtigkeit, renale Hypertonie (nierenbedingter Bluthochdruck), Massage der gynäkologischer Organe, infektiöse Prozesse (bakterielle oder virale Infektion), Fieber, bösartigen Tumoren, bei extremen Schwächezuständen sowie in Bereichen großer Schmerzhaftigkeit.

Nicht massiert werden darf im so genannten Halsdreieck, da sich dort eine Reihe lebenswichtiger, reizbarer Organe befindet: Halsschlagader, Drosselvene, N. accessorius, Ohrspeicheldrüse, Unterkieferdrüse, Teile der Schilddrüse und Nebenschilddrüse.

Die Kontraindikationen und relativen Kontraindikationen der Dehnungsübungen, Bewegungsübungen, und Mobilisationstechniken:

Fieber, Entzündliche Prozesse in einem oder mehreren Gelenken, Schmerzen, Gabe von Medikamenten, die das Empfinden für Schmerzen verändern, alle Schmerzmitteln (auch alternative, z.B. homöopathische) Lähmungen unklarer Ursache, spastische Lähmungen, Neuralgie.

Traktionen sind nicht erlaubt bei allen entzündlichen Prozessen im Bewegungsapparat, bei fieberhaften Erkrankungen, Störungen des Gleichgewichtssinnes, Osteoporose, Osteolytischen Prozessen und malignen Knochentumoren, Blutgerinnungsstörungen, nicht verheilten Frakturen derselben Extremität, Spondylitis deformans bei „LWS“-Traktionen, Bei Reflexausfällen

Rehabilitation nach Operationen an Bändern oder Sehnen nur nach Absprache mit dem Tierarzt

Grundsätzlich gilt:

Dehnungsübungen, Bewegungsübungen oder Techniken der passiven Bewegungsübungen /Mobilisation können großen Schaden anrichten, wenn keine klare Diagnose über Erkrankungen des Bewegungsapparates vorliegt

Eine Gelenkmobilisation, die nicht dem jeweiligen physiologischen Bewegungsmuster folgt, schädigt Gelenkknorpel, Kapsel und Bänder und führt zu einer Verschlimmerung der Symptomatik.